

ENTWICKLUNG DES GLOBALG.A.P. GARNELEN STANDARDS



Nov. 2006: Auftakttreffen des technischen Komitees von EUREPGAP für die Garnelenzucht
Zoutkamp, Niederlande

Quelle: ANOVA

Sept. 2007: Bangkok, Thailand – Erster Workshop zu Garnelen

ENTWICKLUNG DES GLOBALG.A.P. GARNELEN STANDARDS

In Zusammenarbeit mit der
**Internationalen Union zur
Bewahrung der Natur (IUCN)**

Entwicklung des Abschnitts:

***Kriterien für Gebiete mit hohem
Schutzwert***



GLOBALG.A.P. (EUREPGAP)

Control Points and Checklist Social Criteria for Shrimp Farming

English Version
V1.0-Apr08

Valid from 23rd April 2008

©Copyright: GLOBALG.A.P. or FoodPLUS GmbH.
Sekretariat: 55, 38072 Nide (Cologne), Germany | Tel: +49-221-5793-20, Fax: +49-221-5793-08 | <http://www.globalgap.org>

- 2008: Veröffentlichung des Garnelen Standards
- Entwicklung sozialer Kriterien in Kooperation mit Oxfam Novib



VERÖFFENTLICHUNG DES GARNELEN STANDARDS – 2008



GLOBALG.A.P.

GLOBALGAP Shrimp Launch - Press Conference



Leo van Mulekom,
Oxfam Novib



Aidin Hilbrands,
Royal Ahold



Kristian Moeller,
GLOBALGAP



Mark Nijhof,
Heiploeg BV



Matthew Parr,
IUCN NL

ENTWICKLUNG DES GLOBALG.A.P. GARNELEN STANDARDS



GLOBALG.A.P. Garnelen Standard: verfügbar seit April 2008



Quelle: ANOVA



GLOBALG.A.P.

GLOBALG.A.P. STANDARD FÜR DIE AQUAKULTUR



MISCHFUTTER



BRUTANLAGE



ABWACHSANLAGE



ERNTE



NACHERNTE

GLOBALG.A.P. Standard für
Compound Feed Manufacturing
(CFM, Standard für die Herstellung
von Mischfuttermitteln)

GLOBALG.A.P. Standard für die
kontrollierte landwirtschaftliche
Unternehmensführung für
Aquakultur

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE AQUAKULTURBRANCHE SEIT 2004

STANDARD FÜR DIE KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (IFA-STANDARD) VERSION 6 FÜR AQUAKULTUR

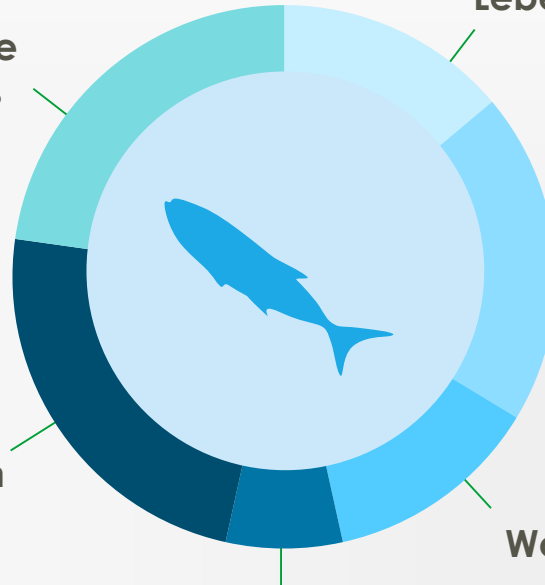


Grundsätze und Kriterien*

GLOBALG.A.P.

Risikoeinschätzung für soziale Belange von Arbeitern 23 %

Lebensmittelsicherheit 13 %



Ökologische Nachhaltigkeit 20 %

Gesundheit und Wohlbefinden von Tieren 24 %

Wohlergehen von Arbeitern 13 %

Rechtliches, Management und Rückverfolgbarkeit 7 %

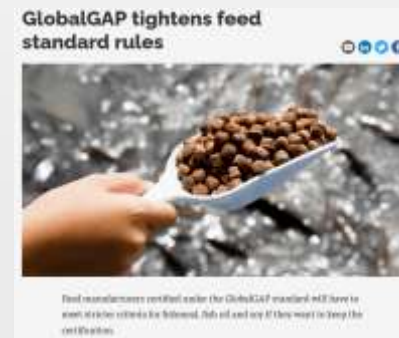
* Ohne Abschnitt AQ 28 (Nachernteaktivitäten)

STANDARD FÜR COMPOUND FEED MANUFACTURING (CFM, STANDARD FÜR DIE HERSTELLUNG VON MISCHFUTTERMITTELN) VERSION 3



Die wichtigsten Änderungen

- Nachhaltigkeit der Futtermittelherstellung
- Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern
- Verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen:
 - Herkunft von Fischmehl und Fischöl*
 - 60 % Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI), Marine Trust, Fishery Improvement Project (FIP)
 - 2025 → 75 %
 - FEFAC-Leitlinien zur verantwortungsvollen Sojabeschaffung*
 - 75 % Aquakultur
 - 100 % Salmoniden
 - Palmölprodukte*
 - 100 % RSPO-zertifiziert



Quelle: Fishfarmingexpert

GLOBALG.A.P. ZERTIFIZIERUNG FÜR DIE AQUAKULTUR

Algen (Makroalgen) zur Produktrichtung hinzugefügt



Verfügbar für:

- Fische
- Schalentiere
- Weichtiere
- **NEU: Algen (Makroalgen)**



37 SPECIES FROM CERTIFIED PRODUCTION



32 FINFISH SPECIES AVAILABLE FROM CERTIFIED PRODUCTION¹⁾

Adriatic Sturgeon	[<i>Acipenser naccarii</i>]	Meagre	[<i>Agyrosomus regius</i>]
Arctic Char	[<i>Salvelinus alpinus</i>]	Pangasius Tilapia	[<i>Pangasianodon hypophthalmus</i>]
Asian Bronze Featherback	[<i>Notopterus notopterus</i>]	Pink Dentex	[<i>Dentex gibbosus</i>]
Atlantic Cod	[<i>Gadus morhua</i>]	Rainbow Trout	[<i>Oncorhynchus mykiss</i>]
Atlantic Halibut	[<i>Hippoglossus hippoglossus</i>]	Red Drum	[<i>Sciaenops ocellatus</i>]
Atlantic Salmon	[<i>Salmo salar</i>]	Red Porgy	[<i>Pagrus pagrus</i>]
Barramundi	[<i>Lateolabrax niloticus</i>]	Red SeaBream	[<i>Pagrus major</i>]
Bluespotted SeaBream	[<i>Pagrus caeruleostictus</i>]	Russian Sturgeon	[<i>Acipenser gueldenstaedti</i>]
Brook Trout	[<i>Salvelinus fontinalis</i>]	Senegalese Sole	[<i>Solea senegalensis</i>]
Brown Trout	[<i>Salmo trutta</i>]	Sharpsnout SeaBream	[<i>Diplodus puntazzo</i>]
Cobia	[<i>Rachycentron canadum</i>]	Shi Drum	[<i>Umbrina cirrosa</i>]
Coho Salmon	[<i>Oncorhynchus kisutch</i>]	Starry Sturgeon	[<i>Acipenser stellatus</i>]
Common Dentex	[<i>Dentex dentex</i>]	Sterlet Sturgeon	[<i>Acipenser ruthenus</i>]
European SeaBass	[<i>Dicentrarchus labrax</i>]	Turbot	[<i>Scophthalmus maximus</i>]
Gillhead SeaBream	[<i>Sparus aurata</i>]	White Grouper	[<i>Epinephelus aeneus</i>]
Greater Amberjack	[<i>Seriola lalandi</i>]	Yellowtail Kingfish	[<i>Seriola lalandi</i>]

5 CRUSTACEANS & MOLLUSCS SPECIES AVAILABLE FROM CERTIFIED PRODUCTION¹⁾

Blue Mussel	[<i>Mytilus edulis</i>]	Giant Tiger Prawns	[<i>Penaeus monodon</i>]
Pacific Cupped Oyster	[<i>Crassostrea gigas</i>]	Whiteleg Shrimp	[<i>Litopenaeus vannamei</i>]
Mediterranean Mussel	[<i>Mytilus galloprovincialis</i>]		

New species added in the last two years:

- Arctic char
- Atlantic cod
- Flathead grey mullet
- Hybrid striped bass
- South African abalone

GLOBALG.A.P. ZERTIFIZIERUNG FÜR DIE AQUAKULTUR

Zertifizierte Menge



- Aktiv in 28 Ländern
- Zertifizierte Menge: 2,75 Millionen mt
 - davon 1,98 Millionen mt – Atlantischer Lachs
- Hauptarten:
 - Atlantischer Lachs
 - Regenbogenforelle
 - Whiteleg Shrimp
 - Europäischer Wolfsbarsch
 - Dorade/Goldbrasse
 - Silberlachs



Aktualisiert am 31. März 2022

DIE LÖSUNG VON GLOBALG.A.P.

Branchenenerkennung des IFA-Standards für Aquakultur



- Der einzige von der **Global Food Safety Initiative (GFSI)** anerkannte Aquakultur-Zertifizierungsstandard auf Betriebsebene



- Der einzige von der **Global Sustainable Seafood Initiative (GSSI)** anerkannte Aquakultur-Zertifizierungsstandard für alle Arten von Fisch, Schalen- und Weichtieren und Algen

- Technical Guidelines on Aquaculture Certification (Technische Richtlinien für die Aquakultur-Zertifizierung) der **FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)**

Dokumente,
auf die immer
verwiesen wird:



- Berücksichtigt den Aquatic Animal Health Code (Gesundheitskodex für Wassertiere) der **Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH)**; stellt die Gesundheitsrisikominderung, den verantwortungsvollen Einsatz von Antimikrobiotika und das Wohlbefinden von Tieren sicher



- Die Umsetzung des Standards unterstützt die **UN-Nachhaltigkeitsziele**

UMWELT- UND BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT



AQ 06.01.01

Abfallprodukte und Verschmutzungsquellen müssen identifiziert und klassifiziert werden nach:

- Art
- Lagermethoden
- Entsorgung
- Recycling
- Wiederverwendung

UMWELT- UND BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT

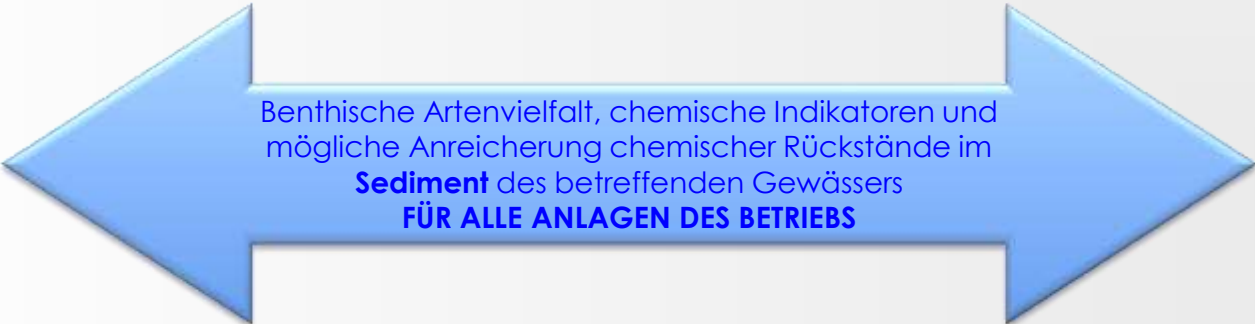
Umweltauswirkungen und Umweltmanagement

AQ 06.03.01

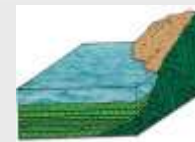
Es sind eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und eine Umweltrisikobewertung (URB), die jeweils beide die Biodiversität miteinschließen, vorhanden.
Siehe Leitlinien AQ II und AQ III.



GEPLANTE PROBENAHMEN ZUR ÜBERWACHUNG DER AUSWIRKUNGEN BETRIEBLICHER AKTIVITÄTEN AUF DIE BENTHISCHE FAUNA UND DAS SEDIMENT DES BETREFFENDEN GEWÄSSERS (GILT FÜR ALLE ANLAGEN)



Benthische Artenvielfalt, chemische Indikatoren und
mögliche Anreicherung chemischer Rückstände im
Sediment des betreffenden Gewässers
FÜR ALLE ANLAGEN DES BETRIEBS



NATURSCHUTZ

AQ 07.01.01

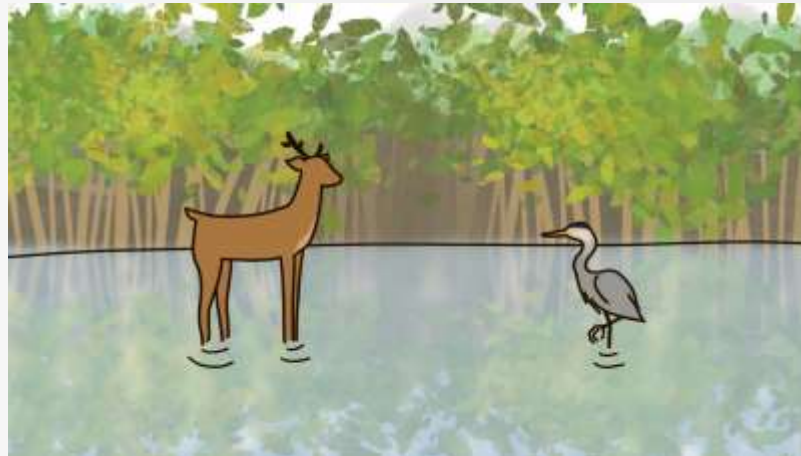
Dokumentierter Maßnahmenplan, der darauf abzielt, die Lebensräume zu verbessern und die Biodiversität zu bewahren

Ziel: Entweichen vollständig verhindern

AQ 07.01.02

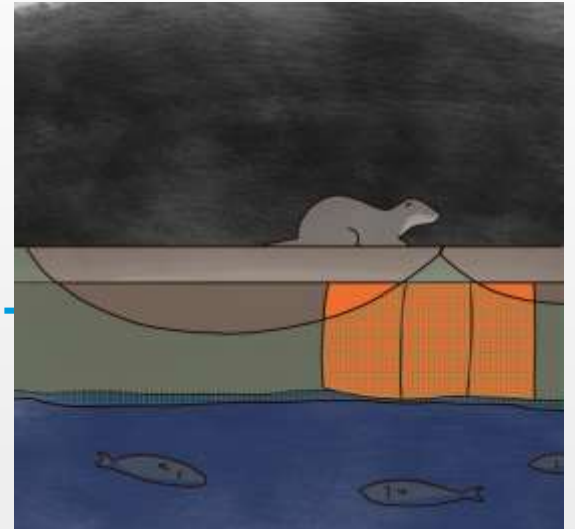
Der Produzent stellt Überlegungen dazu an, wie er die Umwelt zum Wohle von Folgendem schützen kann:

- Ansässige Gemeinde
- Lokale Flora und Fauna



AQ 07.02.01 und AQ 07.02.02

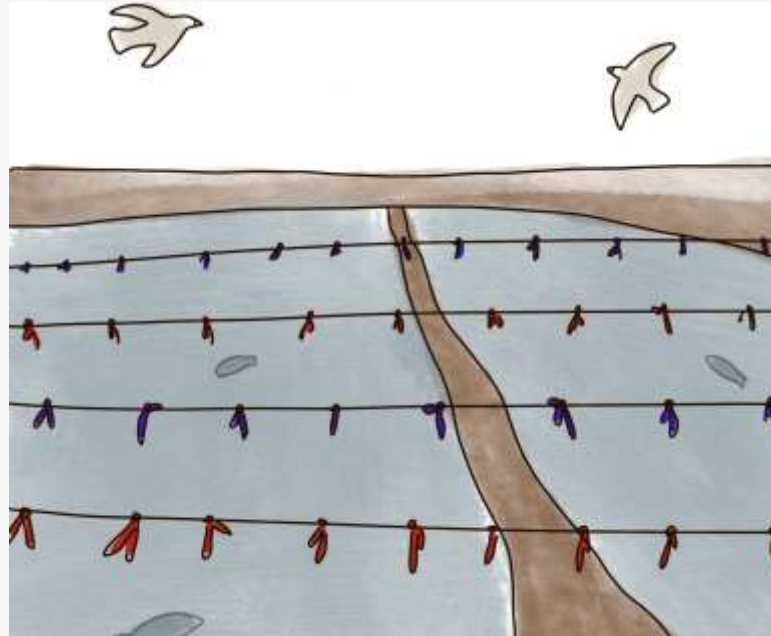
Der Produzent führt eine Risikobeurteilung durch, um zu beurteilen, ob Fangnetze zum Schutz vor Raubtieren erforderlich sind.

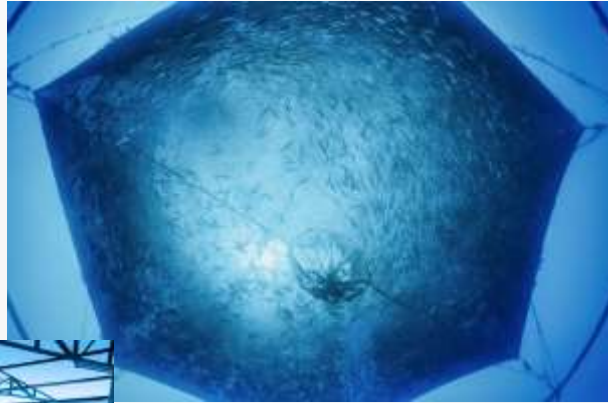


Falls Netze erforderlich sind, gibt es ein System zur regelmäßigen Überprüfung der Netze zum Schutz vor Raubtieren, das angewendet wird, um eine negative Interaktion mit Wildtieren zu verringern.

AQ 07.02.03

Angewendete Methoden zur Abwehr von Raubtieren vermeiden tödliche Interaktionen jeglicher Art mit Wildtieren.



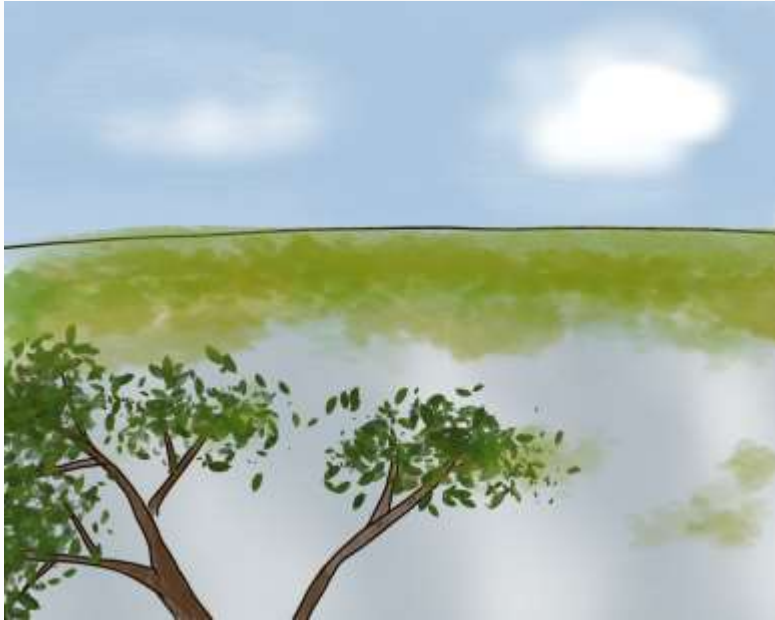


AQ 07.03.01

Der Umweltmanagementplan (UMP) enthält:

- einen Notfallplan
- ein Standardverfahren

um zu verhindern, dass gezüchtete Arten ins Meer oder in den lokalen Frischwasserkreislauf entweichen



AQ 07.04.01

Die Standorte oder dazugehörige Anlagen wurden **nicht** in folgenden Gebieten eingerichtet:

- in ausgewiesenen nationalen Schutzgebieten
- in gemäß internationalen Konventionen definierten Gebieten



AQ 07.04.02

Neue Standorte wurden **nicht** (vor April 2008) in Gebieten eingerichtet, die sich zuvor in folgenden Gebieten befanden:

- einem Mangroven-Ökosystem
- der natürlichen Gezeitenzone
- einem Gebiet mit hohem Schutzwert

Die Ramsar-Konvention bezeichnet das Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung

NATURSCHUTZ

Gebiete mit hohem Schutzwert

Gebiet mit hohem Schutzwert oder natürliche Gezeitenzone



Mangroven-Ökosystem

Mai 1999

April 2008
(Veröffentlichung des
GLOBALG.A.P. Garnelen Standards)

Bei Betrieben, die nach April 2008 in solchen Gebieten eingerichtet wurden, müssen folgende Nachweise geprüft werden:

- Aufzeichnungen zur Landnutzung
- Vorkommen von Arten, die auf der Roten Liste der IUCN stehen

AQ 07.04.03

Betriebe, die zwischen Mai 1999 und April 2008 in solchen Gebieten eingerichtet wurden, weisen nach, dass sie:

- sich im Prozess des Rückbaus befinden
- die Umgebung rekultivieren
- sofern erforderlich die anliegenden Gemeinden entschädigen

Rekultivierungsplan (im Einvernehmen mit ansässigen Gemeinden):

- Ziel
- Zeitrahmen
- Mittel
- Aktivitäten
- Erwartete Ergebnisse
- Finanzierung
- Zahlung von Entschädigungen

Veröffentlichung der Informationen!



AQ 07.04.04

Betriebe in:

- Gezeitenzonen
- Mangroven
- Gebieten mit hohem Schutzwert

verbessern die Umwelt durch Management- und Renaturierungsmaßnahmen, die Stilllegung standardgemäßer Teiche und die Steigerung der Produktivität verbleibender Betriebsbereiche oberhalb der Gezeitenzone

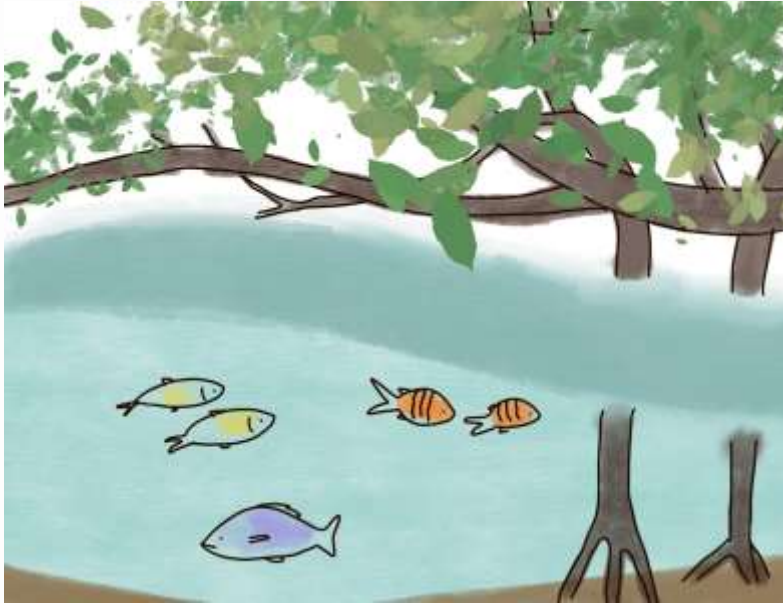
NATURSCHUTZ

Gebiete mit hohem Schutzwert

AQ 07.04.05

Mangroven werden nur für vorgeschriebene Zwecke gerodet.





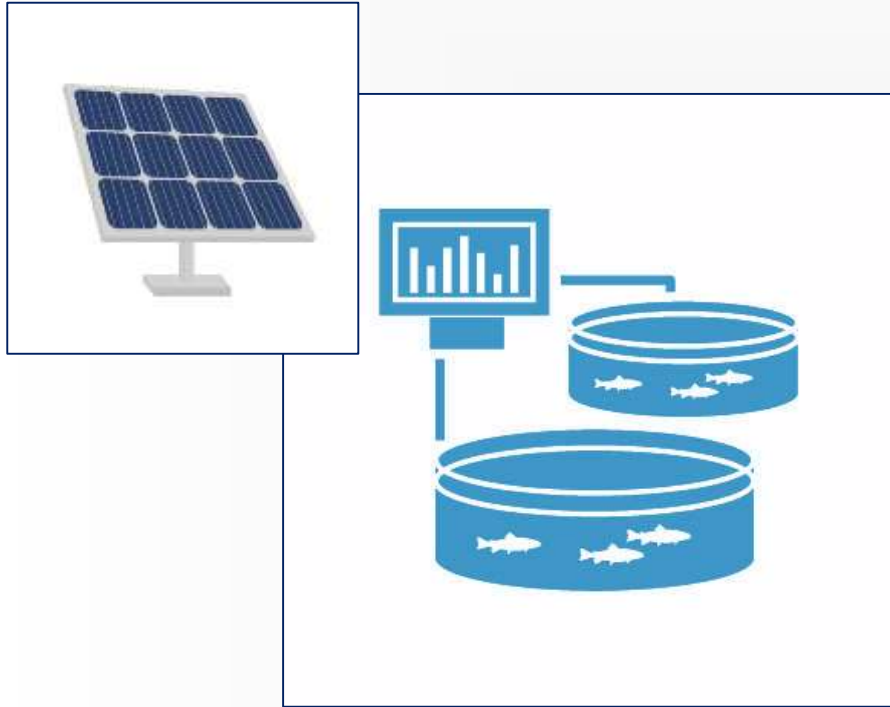
AQ 07.04.06

Es ist ein Rekultivierungsplan vorhanden für den Fall, dass der Betrieb eines Standorts in Mangroven oder in sonstigen empfindlichen Ökosystemen eingestellt wird.



AQ 07.05.01

Es wurde in Betracht gezogen,
unproduktive Flächen
umzuwandeln.



AQ 07.06.01

Der Energieverbrauch auf dem Betrieb wird überwacht.

AQ 07.06.02

Dokumentierter Plan zur Verbesserung der Energieeffizienz

AQ 07.06.03

Der Plan zur Verbesserung der Energieeffizienz sieht vor, die Nutzung nicht erneuerbarer Energien nach Möglichkeit so weit wie möglich zu minimieren.

Der Plan muss Möglichkeiten für die Beschaffung erneuerbarer Energien ermitteln.

Die Verwendung von Hackschnitzeln muss kritisch betrachtet werden, da für ihre Gewinnung keine Wälder abgeholzt werden dürfen.

DIE LÖSUNG VON GLOBALG.A.P.

Berücksichtigt die vier Säulen der Technical Guidelines der FAO



FAO Technical Guidelines on Aquaculture Certification

Lebensmittelsicherheit



Einziges von der GFSI
anerkanntes Programm
für Aquakultur auf
Betriebsebene



Gesundheit und
Wohlbefinden von
Tieren



Umfasst die
Anforderungen des
Aquatic Animal
Health Code der
WOAH



Unversehrtheit der
Umwelt



Anerkannt von GSSI
für alle Arten auf
der GLOBALG.A.P.
Produktliste



Sozioökonomische
Fragen



Die GLOBALG.A.P.
Risikoeinschätzung für
soziale Belange von
Arbeitern ist ein
verpflichtender
Bestandteil des IFA-
Standards für
Aquakultur.



GLOBAL G.A.P.
The Global Partnership for Safe and Sustainable Agriculture

Das GGN Label

- Kategorienübergreifendes, verbraucherorientiertes Label
- Steht für zertifizierte, verantwortungsvolle Landwirtschaft und Transparenz



DAS GGN LABEL

Zertifizierte, verantwortungsvolle Landwirtschaft sichtbar machen



GLOBALG.A.P.



DAS GGN LABEL

Das GGN Label als kategorienübergreifendes Label

Das GGN Label steht für zertifizierte, verantwortungsvolle Landwirtschaft und Transparenz.

Wir bieten Lösungen an für:

- Blumen und Zierpflanzen
- Aquakultur
- **NEU: Obst und Gemüse (seit Mai 2021)**



NEU: Ein Label für alle drei Produktrichtungen



MEERESFRÜCHTE MIT GGN LABEL

Sowohl in Verbraucherverpackungen als auch an Frischetheken



GLOBALG.A.P.



Algal oil-fed salmon to hit German shelves this week



Manufacturer's packaging highlights the salmon's algal oil input. Photo: Seemants.



MEERESFRÜCHTE MIT GGN LABEL

Sowohl in Verbraucherverpackungen als auch an Frischetheken



DAS GGN LABEL

Zertifizierte, verantwortungsvolle Landwirtschaft sichtbar machen



Produkte mit dem GGN Label sind erhältlich bei:



THE GGN LABEL

Countries with products carrying the GGN label



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Remko Oosterveld

GGN Label Aquaculture

Key Account Manager

✉ oosterveld@globalgap.org

☎ +49 (0) 151 6886 1819

www.globalgap.org

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Haftungsausschluss: Diese Präsentation, Materialsammlung oder Veröffentlichung ist Eigentum von GLOBALG.A.P., c/o FoodPLUS GmbH. Sie und ihr Inhalt dürfen, in unveränderter Form, von GLOBALG.A.P. anerkannten Zertifizierungsstellen oder Registrierten Trainern zur Durchführung interner und externer Schulungen verwendet werden. Für von Dritten mithilfe dieser Materialien durchgeführte Schulungen übernimmt GLOBALG.A.P. keinerlei Haftung.